

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 107. Sitzung**  
**Freitag, 13. Dezember 2019, 9:30 Uhr**

## **Rede**

Bildungspolitischer Sprecher

Karl-Wilhelm Röhm MdL

### **zur Zweiten Beratung** **des Staatshaushaltsplans 2020/2021**

Es gilt das gesprochene Wort.

Karl-Wilhelm Röhm MdL:

Sehr geehrte Frau Präsidentin, werte Kolleginnen und Kollegen!

Bildung ist die wichtigste Ressource in unserem Land. Die Landesregierung investiert deshalb im Doppelhaushalt rund jeden vierten Euro im Kultusbereich. Eine zentrale Zielsetzung der CDU-Fraktion ist die Stärkung der Qualität der frühkindlichen Bildung und

Betreuung sowie von Unterricht und Schule. Mit dem Pakt für gute Bildung und Betreuung und der darauf abgestimmten Umsetzung des „Gute Kita“-Gesetzes setzen wir nachhaltige Akzente für die Jüngsten in unserem Land, für die kommende Generation.

Die Weiterentwicklung der Qualität im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung hat für die CDU hohe Priorität und Vorrang vor Gebührenfreiheit, insbesondere weil eine familienbezogene Sozialstaffelung der Gebühren landesweit ohnehin verbindlich ist.

Wir starten eine PiA-Ausbildungsoffensive, stärken die Kindertagespflege, führen Leitungszeit für pädagogische Aufgaben, Leitungsaufgaben, ein und bringen eine verlässliche sprachliche sowie elementare Förderung für die Kinder auf den Weg.

Mit dem Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg vernetzen wir die Akteure und unterstützen die Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesbetreuung.

Unserer Fraktion war und ist es ein wichtiges Anliegen, die Schulleitung zu stärken, was zum 1. September 2020 mit Besoldungsanhebungen, Zulagen für kommissarische Schulleitungen und dem Ausbau der pädagogischen Assistenzsysteme auch erfolgt.

–Das kostet alles Zeit. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass alle Grundschulrektoren zukünftig eine Grundbesoldung nach A 13 erhalten. Die CDU lebt eben die Devise „Kurze Beine, kurze Wege“ und steht auch für einen starken ländlichen Raum.

Die Besoldung der Schulleiter in Werk- und Hauptrealschulen beginnt zukünftig bei A 14 und orientiert sich damit an den Funktionsstellen der Realschulen und Gemeinschaftsschulen.

Wir plädieren dafür, in einem weiteren Schritt die Leitungszeit zu erhöhen und die Kürzung des allgemeinen Entlastungskontingents um 14 % der Vorgängerregierung unter

Führung der SPD zurückzunehmen. In Regierungsverantwortung hat die SPD das allgemeine Entlastungskontingent um 230 Deputate zu Sparzwecken gekürzt, und nun fordert sie in der Opposition die Aufstockung um 135 Deputate. Echte Wertschätzung sieht anders aus.

Wir haben nachdrücklich eingefordert, dass die seit dem Schuljahr 2014/2015 eingerichteten kommunalen Betreuungsangebote an den Grundschulen zukünftig wieder bezuschusst werden. Das gilt übrigens auch für Neuangebote. Mit dem Ausbau flexibler Betreuungsangebote verbinden sich mehr Angebotsvielfalt und Wahlmöglichkeit für die Eltern, ganz im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die uns besonders wichtig ist.

Wir setzen gerade mit Blick auf die lernschwachen Schüler auf die wertvollen Kompetenzen der Lehrkräfte der Haupt- und Werkrealschulen. Deswegen hat die Landesregierung im Jahr 2017 ein Qualifikationsprogramm für 5 000 Lehrer aufgelegt, damit eine Beförderung nach A 13 zeitnah erfolgen kann. Wir freuen uns ebenso, dass durch Stellenhebung weiterer Funktionsstellen für Fachlehrer die Wartezeit auf ein Beförderungsamt verkürzt wird.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unser ganz besonderer Dank gilt Ihnen, liebe Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. Ihr ganz persönlicher Anspruch und der Anspruch der CDU-Landtagsfraktion ist es, dass Baden-Württemberg in den Leistungsvergleichen wieder Spitzenplätze belegt und sich durch ein leistungsstarkes und chancengerechtes Bildungssystem auszeichnet. Mein aufrichtiger Dank gilt auch allen Lehrerinnen und Lehrern für ihr schulisches und vor allem ihr außerschulisches Engagement.

Abschließend möchte ich noch zwei Maßnahmen benennen, die mir und meiner Fraktion ein Herzensanliegen sind. Gemeinsam mit den baden-württembergischen Schwimmverbänden und den Landesverbänden der DLRG werden Maßnahmen ergriffen, die dazu führen, dass noch mehr Kinder vor Eintritt in die Grundschule schwimmen lernen.

Zweitens bringen wir, die CDU, ein Projekt zur Förderung von Schülermentoren für außerunterrichtliche Lernzeit und Ferienschule an den Realschulen mit einem Volumen von 2,4 Millionen € auf den Weg. Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 sollen über den Regelunterricht hinaus zielgerichtet in den Kernfächern und den Naturwissenschaften durch Schülermentoren der Klassen 9 und 10 in der unterrichtsfreien Zeit gefördert werden.